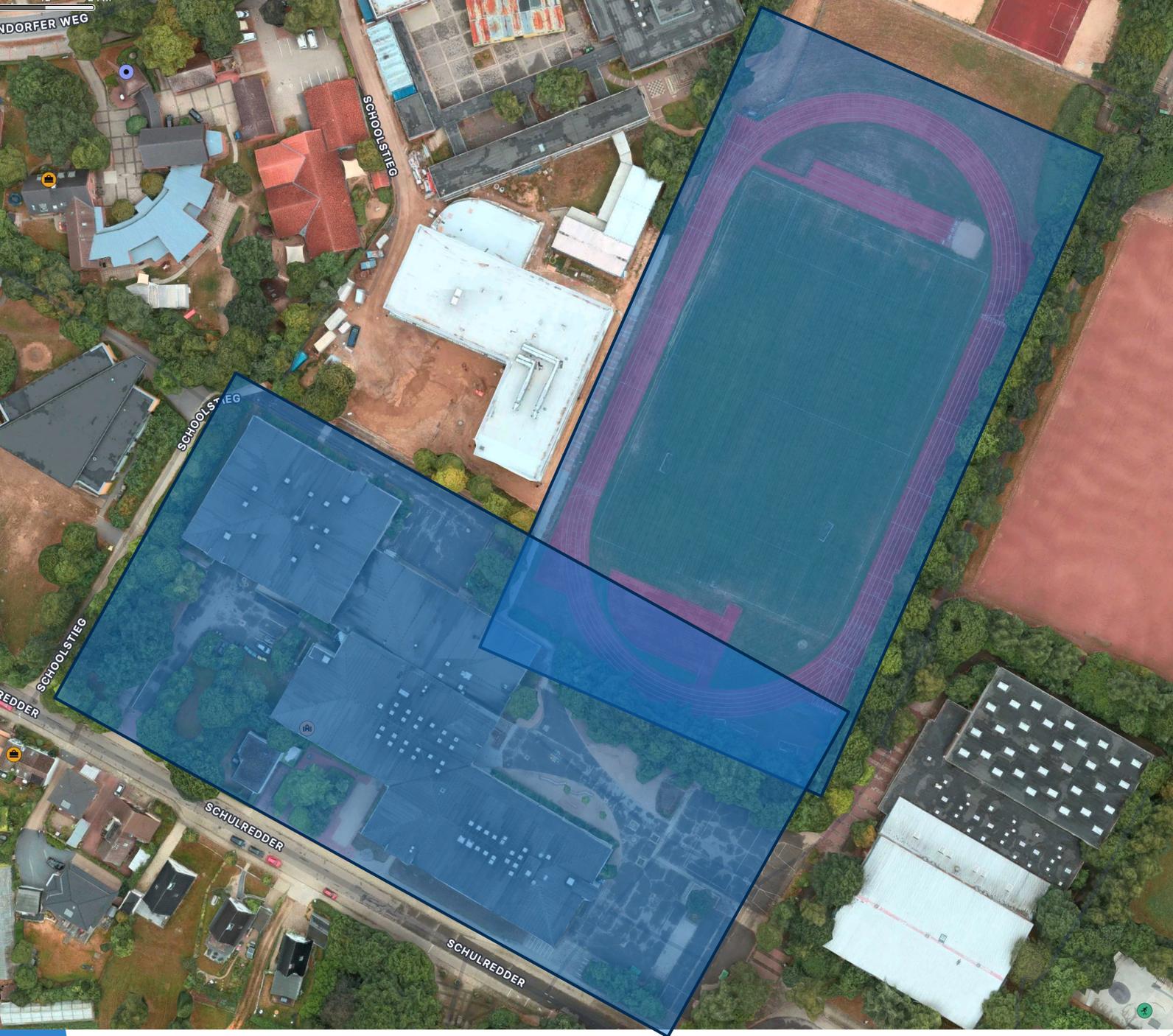




Neue Wege für das Kreisgymnasium in Heikendorf

Alternativvorschlag der UWH zu den aktuellen Planungen im Mai 2024

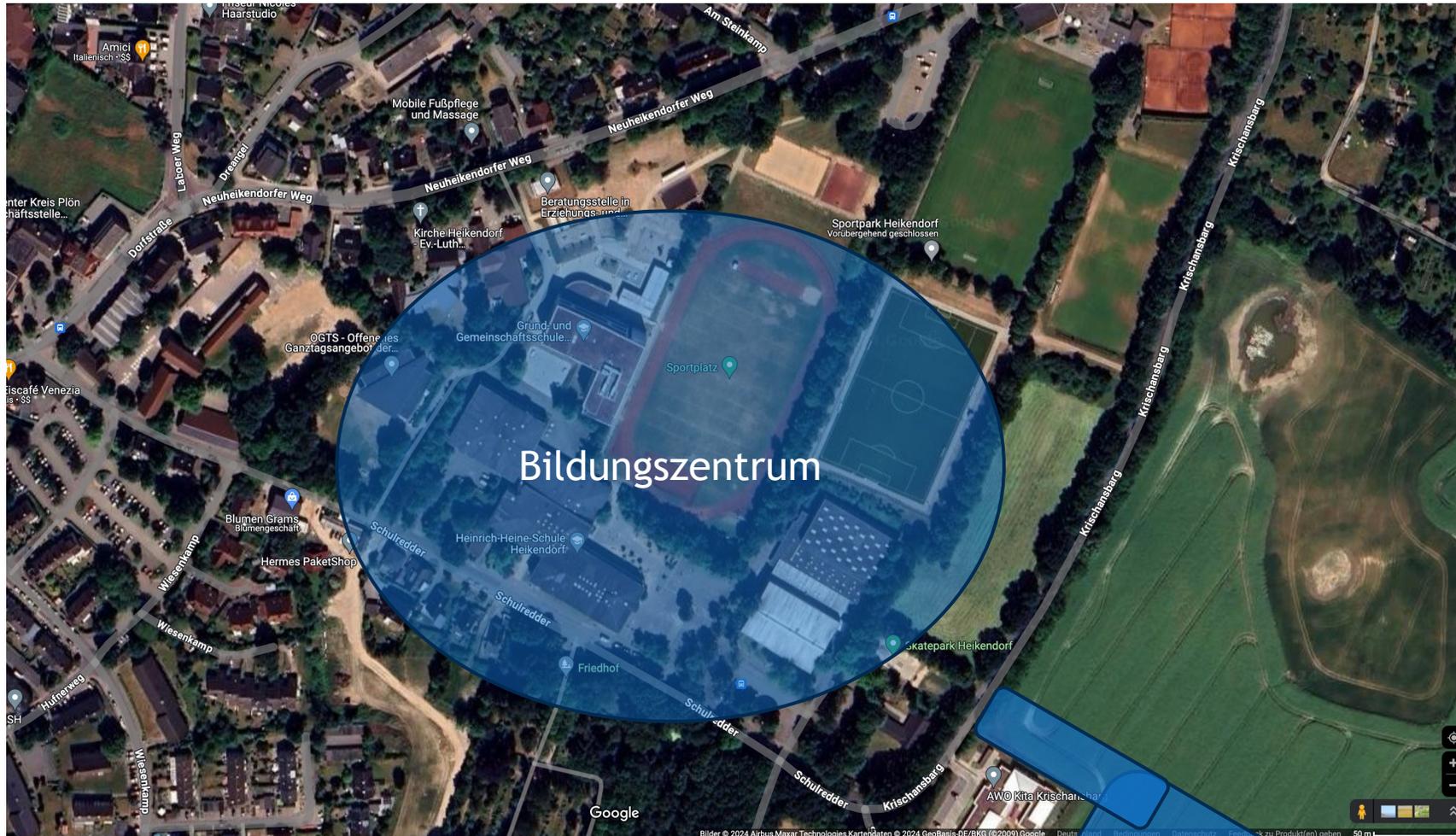




Die derzeitige Ausgangssituation birgt hohe Risiken und Kosten

- ▶ Der aktuell (April 2024) diskutierte Standort für das Gymnasium befindet sich auf einem zur Wohnbebauung durch die LEG / BIG vorgesehenen Grundstück, was bisher zu Zielkonflikten führt:
 - ▶ Der Entwickler verlangt einen hohen Preis und weiß, dass die Gemeinde / der Kreis auf das Gymnasium angewiesen sind.
 - ▶ Der Wohnungsmarkt entwickelt sich aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland eher rückläufig. Zuwächse sind regional noch möglich. Für S-H gilt dies im Raum Hamburg und in den größeren Städten. (Quelle Empirica, Frühjahr 2024)
 - ▶ Dies gilt auch für die zu planende Bevölkerungsentwicklung in Heikendorf und im Kreis.
- ▶ Die aktuelle Standortplanung sieht die Lage hinter dem Kindergarten am Schulredder vor.
- ▶ Die Finanzierungskosten sind für Kreis und Gemeinde herausfordernd.
- ▶ Die Infrastrukturfolgen sind unbekannt.

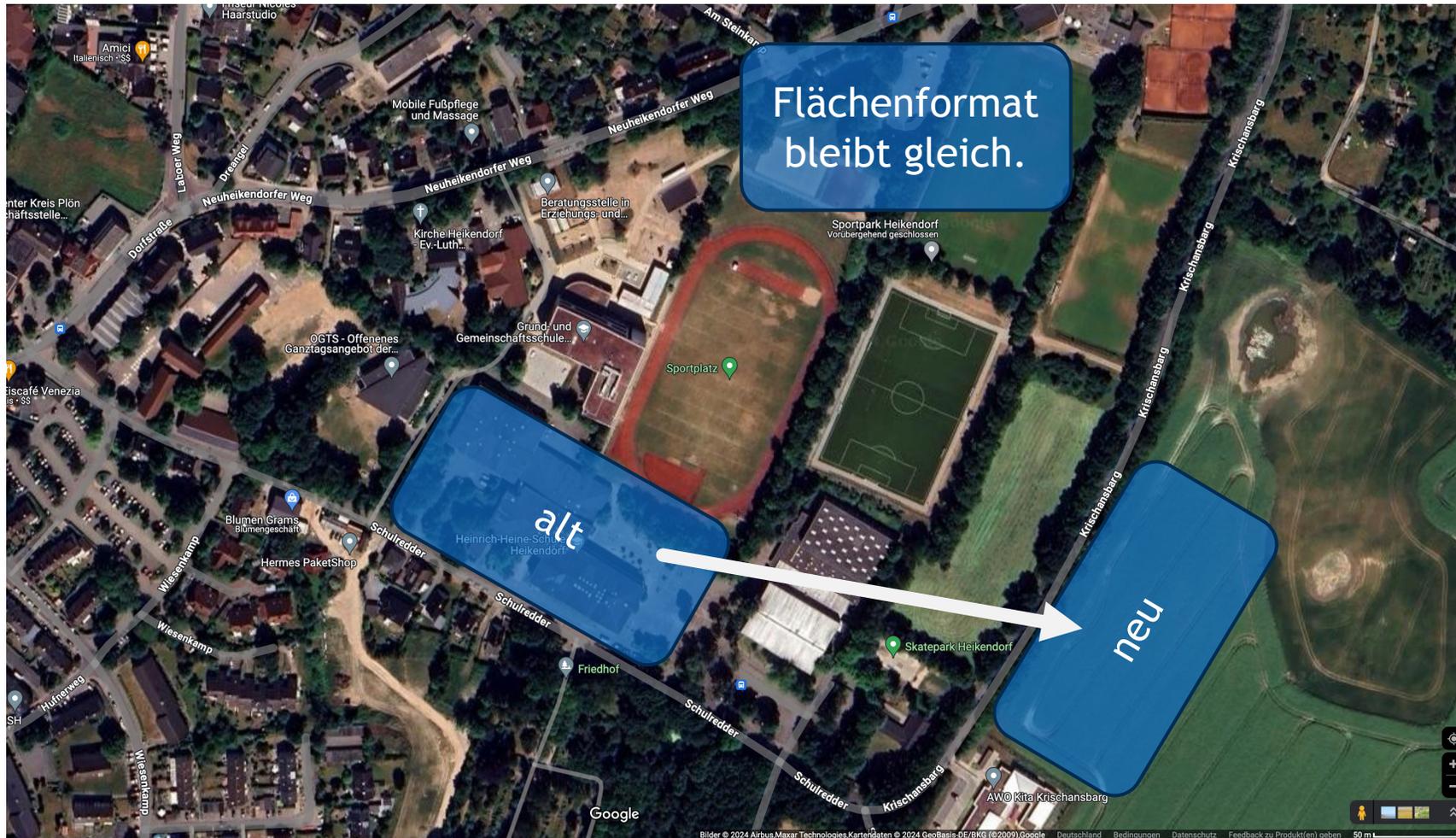
Jetzige Standortplanung auf keinen Fall



UWH - Neue Wege für das Kreisgymnasium



Besser doch am vorderen Krischansberg?



Standort Krischansbarg: Pro und Contra

▶ PRO

- ▶ Die Schüler haben es näher zu den übrigen Einrichtungen
- ▶ Die Erschließung wird etwas günstiger, da die Infrastruktur schon am vorderen Krischansbarg anliegt.
- ▶ Die „schlanke“ Grundstücksform stört die Wohnbebauung weit weniger als die bisher „tiefe“ Planung

▶ CONTRA

- ▶ Die Schüler müssen oft über die voraussichtlich viel stärker befahrene Straße.
- ▶ Schul-Grundstück müsste immer noch teuer von der BIG erworben werden
- ▶ Planungen sind aufwendig über zwei B-Pläne parallel abzuwickeln

Die beste Lösung mit dem richtigen Dreh



Standort Sportplatz: Pro und Contra

▶ PRO

- ▶ Die Eigentumsverhältnisse bestimmen Kreis und Gemeinde
- ▶ Die Infrastruktur ist grundsätzlich vorhanden und kann weiter genutzt werden
- ▶ Schulwege sind für die Schüler wie gewohnt
- ▶ Planung kann vereinfacht erfolgen
- ▶ Nach Abriss der alten Schule ist Raum für einen Sportplatz vorhanden

▶ CONTRA

- ▶ Verein und Schule müssen während der Bauphase von ca. 2 Jahren auf den Leichtathletik-Sportplatz verzichten und ausweichen
- ▶ Der neue Sportplatz bedeutet zusätzlich finanziellen und planerischen Aufwand

Detailliertere Bewertungen für die Lösung: Standort Gymnasium / Sportplatz

- ▶ Was bedeutet dies für die Schüler:innen?
- ▶ Was bedeutet dies für die Planung?
- ▶ Was bedeutet die für die Kosten?
- ▶ Womit müssen wir in 10 bis 30 Jahren rechnen?

Detail-Bewertungen - Schüler:innen

- ▶ Die Schüler:innen können die gewohnten sicheren und kurzen Wege nutzen
 - ▶ Die bestehenden Bushaltestellen und Parkplätze können weiter genutzt werden
 - ▶ Keine mehrfache Straßenüberquerung am stärker befahrenen Krischansbarg
 - ▶ Keine 5-8 Minuten zum Sport oder zur OGTS, sondern nur 1-2 Minuten wie bisher
 - ▶ Die Nutzung der Mensa bleibt durch die Nähe der Schule gesichert
 - ▶ Der neu zu entwickelnde Oberstufenhof würde gut in das bestehende Ensemble passen

Detail-Bewertungen - Planungen

- ▶ Das Gebiet Sportplatz kann fürs Gymnasium einfach erschlossen werden.
 - ▶ Strom, Datenkabel, Niederschlagswasser, Schmutzwasser, Trinkwasser liegen nahe
- ▶ Der neue Sportplatz kann auf dem alten Gelände des dann abgerissenen Gymnasiums entstehen.
 - ▶ Alternativ kann man versuchen, die Feuchtwiese am Krischansbarg zu kaufen und als Sportplatz zu entwickeln.
- ▶ Die Verwaltung kann einfacher agieren. Gymnasium unabhängig vom Krischansbarg.
- ▶ „Heizzentrum“ Heine-Schule
 - ▶ Dort liegt das Heizzentrum für Liegenschaften der Gemeinde Heikendorf. Es kann und muss erhalten bleiben, um Gymnasium und Kreissporthalle zu heißen. Außerdem kommen die OGTS, die Gemeindesporthalle, das Jugendzentrum, ein Kindergarten und die Gemeinschaftsschule mit Altbestand hinzu.
 - ▶ Die bestehenden Fernwärmeleitungen bleiben erhalten. Neue Solaranlagen ergänzen.

Detailbewertung - Kosten

- ▶ Gemeinde und Kreis sind Grundstücksbesitzer und können einfach durch einen Tausch kostengünstig Bauland entwickeln
- ▶ Es wird nur eine Planung benötigt, die nicht parallel und komplex mit der Erschließung des Wohngebietes abgestimmt werden muss. Dies spart Zeit und Geld
- ▶ Die bestehende Infrastruktur (Heizzentrum, Wasser, Strom, Daten etc.) ist vorhanden und vergünstigt die Erschließung
- ▶ Der neu zu bauende Leichtathletik-Sportplatz (aktuelle Schätzung 3 Mio Euro) ließe sich leicht aus den obigen Ersparnissen durch Grundstück und Erschließung finanzieren.

Ausblicke in die Zukunft

- ▶ Die Folgen des demographischen Wandels, der Migration, der Digitalisierung, des Klimawandels und der Ressourcenknappheit bestimmen die Entwicklungen bundesweit und damit auch der Gemeinde Heikendorf. Das Schulensemble hat durch seine räumliche Nähe viele Vorteile:
 - ▶ Um z.B. in 15 bis 30 Jahren bei sinkenden Schülerzahlen (Auswirkungen der obigen Punkte) andere Schulmodelle umsetzen zu können, liegen alle Infrastrukturgrundlagen nah beieinander. Das schafft Flexibilität.
 - ▶ Oder steigen die Schülerzahlen, weil Heikendorf als Stadtrandkern 1. Ordnung weitere Verantwortung für ein größeres Umfeld übernehmen muss?
 - ▶ Bleibt es bei der frühzeitigen Trennung der Schüler nach vier Grundschuljahren oder wird es Anpassungen wie in anderen Bundesländern geben? Die Änderungen der letzten Jahrzehnte zeigen, die Zukunft bleibt herausfordernd.